

# Drei Werke wurden erstmals aufgeführt

**ALTDORF** Die Stiftung Zwysyghaus hat drei Werke ausgezeichnet. Am Sonntag hat ein Orchester zusammen mit über achtzig Sängern diese uraufgeführt.

red. Am Sonntag feierte die Stiftung Zwysyghaus die Uraufführung von drei Werken im Gedenken an den Komponisten des Schweizerpsalms, Alberik Zwysyig. Die drei preisgekrönten Chorwerke wurden in der mit gegen 400 Personen gefüllten Pfarrkirche St. Martin, Altdorf, vom Männerchor Harmonie Altdorf mit seinem Ad-hoc-Frauenchor mit über achtzig Sängerinnen und Sängern aufgeführt. Die musikalische Leitung oblag dem Dirigenten des Männerchors Harmonie Altdorf, Felix J. S. Arnold.

## Danach wurde angestossen

Die preisgekrönten Werke – «Schöpfungskantate» von Balz Burch, Suhr, für gemischten Chor und Orgel, «Betruf» von Cyril Fäh, Waldkirch, für gemischten Chor, Bläserquartett und Orgel, und «Lobgesang» von Rudolf Jaggi, Basel, für gemischten Chor, zwei Klarinetten und Bassklarinette in B wurden von folgen-



Über achtzig Sänger beteiligten sich am Projekt.

## EXPRESS

- ▶ Die Komponisten erhielten am Sonntag nach dem Konzert Ehrenurkunden.
- ▶ Die musikalische Leitung des Konzerts oblag Felix J. S. Arnold.

den Solisten geprägt: Roby Arnold, Tenor, Christoph Landolt, Klarinette, Megumi Kaufmann, Klarinette, Hanstoni Kaufmann, Bassklarinette, Stefan Jourdan, Trompete, Damian Steffen, Trompete, Carl Philipp Rombach, Horn, Arthur Smolin, Posaune, und Barbara Tresch, Orgel.

Im Rahmen der Uraufführungen erhielten die Komponisten ihre Ehrenurkunden, verbunden mit einer Laudatio und je einem Blumenstrauss. Mit dem gemeinsamen Singen der Nationalhymne «Trittst im Morgenrot daher» von Pater Alberik Zwysyig und Leonhard Widmer fand das Konzert einen sehr würdigen Abschluss.

Jürg Ulrich, Präsident der Stiftung Zwysyghaus, freute sich am gelungenen und würdigen Abschluss des Kompositionswettbewerbs und lud anschliessend zum Apéro riche für die zahlreichen Mitwirkenden, Sponsoren und Gäste ins Unternehmerzentrum Q 4 ein.



Gruppenbild der Preisträger (von links) Balz Burch, Cyril Fäh und Rudolf Jaggi mit Jürg Ulrich, dem Präsidenten der Stiftung Zwysighaus.

FOTO: ZVG

# Feierliches Konzert mit Zwysig-Preisträgern

**Altdorf** | Drei Werke wurden uraufgeführt

*Am vergangenen Sonntag fand die Vergabe des Albe-rik-Zwysig-Preises statt. Die prämierten Werke wurden an einem Konzert der Bevölkerung präsentiert.*

Jennifer Günter

In der Pfarrkirche St. Martin in Altdorf wurden die drei prämierten Werke durch den Männerchor Harmonie Altdorf, einen ad-hoc-Frauenchor sowie verschiedene Instrumentalisten, unter der Gesamtleitung von Felix J. S. Arnold aufgeführt. Eingeleitet wurde das Konzert mit einer Rede des Stiftungspräsidenten Jürg Ulrich, der kurz auf den Wettbewerb zurückblickte. Insgesamt 27 Komponisten hatten Werke eingereicht. Anlässlich des Konzertes wurde die Preisverleihung durchgeführt. Die Jury sei sich einig gewesen, dass die preisgekrönten Werke sowohl laientauglich als auch im Volkston geschrieben worden sein mussten. So wählte sie auch

die drei Gewinner aus. Die Jury einigte sich einstimmig auf die Preisgewinner. In der Jury sassen Professor Rainer Held von Hitzkirch, Hansruedi



Der Chor bei der Uraufführung der preisgekrönten Werke in der Kirche St. Martin.

FOTO: JENNIFER GÜNTER

Kämpfen von Brig, und André Ducret von Pont-la-Ville. Der erste Preisträger war Balz Burch von Suhr mit seiner Schöpfungskantate (für gemischter Chor und Orgel). Als zweiter Preisträger wurde Cyril Fäh von Waldkirch mit seinem Betruf (für gemischten Chor, Bläserquartett und/oder Orgel) ausgezeichnet. Den dritten Platz belegte Rudolf Jaggi von Basel mit einem Lobgesang (für gemischten Chor, zwei Klarinetten in B, Bassklarinette in B). Am Ende des Konzertes wurde schliesslich vom Publikum gemeinsam mit den beiden Chören und den Instrumentalisten der Schweizerpsalm gesungen. Anschliessend wurde die Gesellschaft mit dem Shuttlebus zum Apéro riche gebracht. Der Musikwettbewerb, der von der Stiftung Zwysighaus Bauen mit der Unterstützung vieler Sponsoren, vor allem aus dem Kanton Uri, organisiert worden ist, findet alle paar Jahre statt. Er hat das Ziel, die prämierten Werke, die übrigens auch von Laien aufgeführt werden können, bekannt zu machen.